

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 59 (1988)
Heft: 5

Rubrik: Aus der VSA-Region Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alle Jahresberichte wurden mit Dank genehmigt.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung stellte unser Kassier, *Hans Meier*, vor. Leider war erneut von einer Vermögensverminderung Kenntnis zu nehmen, dieses Jahr von Fr. 725.30. Die Vereins- und Vermögensrechnung wurde angenommen, dem Vereinskassierer, dem Aktuar und dem Vorstand ohne Gegenstimme Entlastung und Dank erteilt. Hans Meier erläuterte den Vorschlag des Vorstandes betreffend Mitgliederbeitragsanhebung von bisher Fr. 15.- auf Fr. 20.-. Die Neufestsetzung und das darauf aufgebaute Budget 88/89 wurden gutgeheissen.

Ein besonderer Willkommensgruss galt den neuen Mitgliedern, die sich hoffentlich wohl fühlen werden in unseren Reihen. Einige der ehemals aktiven Mitglieder sind nun zu den Veteranen übergetreten, und wir mussten auch zur Kenntnis nehmen, dass 2 Kollegen im vergangenen Jahr verstorben sind.

Lebhaft ging es dann bei der allgemeinen Umfrage zu, bei der die Möglichkeit zur Gewinnung von Sponsoren nochmals aufgeworfen wurde. Andererseits wurde für eine organisierte Stammtischrunde mit nein gestimmt, da doch jeder einzelne jederzeit selbst in seinem Freundes- und Bekanntenkreis einen Stammtisch organisieren kann.

Herzlichen Dank gebührt dem Kollegenehepaar *Anni und Werner Gasser*, die die diesjährige Mitgliederversammlung ausgezeichnet vorbereitet hatten und zu jedem Platz ein Präsent auflegten mit einer oft sehr passenden Lebensweisheit.

Brigitte Harder

Veranstaltungen

Neuorientierung im Gesundheitswesen

Im schweizerischen Gesundheitswesen gibt es sowohl Über- als auch Unterversorgung. Wie kann man diese Fehler erkennen und beheben? Dies sind die heiklen Themen der Tagung «Neuorientierung im Gesundheitswesen Richtung 2000», die am 25. August im Kongresshaus Zürich stattfindet. Eingeladen sind alle Berufe im Gesundheitswesen und weitere Interessierte.

Organisatorin ist die **Schweiz. Gesellschaft für Gesundheitspolitik (SGGP)** mit Sitz in Horgen, deren Präsident **Heinz Locher** (Bern) die Tagung leitet. Der SGGP sind rund 150 Verbände und andere Organisationen sowie 730 Einzelmitglieder angeschlossen. In Referaten werden Beispiele von medizinischer Über- und auch Unterversorgung dargestellt. Es folgen Stellungnahmen von Behörden und von Ärzte- und Kassenseite.

Am Nachmittag werden über- und unterversorgte Bereiche in fünf Arbeitsgruppen erörtert: Bildgebende Verfahren (wie Röntgen, Ultraschall, Tomografie), Medikamente, Krankenhäuser (Bettzahl, Hospitalisationshäufigkeit, Aufenthaltsdauer), Operationen sowie Krankenpflege im Spital und zuhause.

Am Schlusspodium wird diskutiert, welche Massnahmen zu treffen sind, um eine optimale Gesundheitsversorgung zu erreichen. Teilnehmer sind Politiker sowie Vertreter massgebender Spitzenverbände im Gesundheitswesen. Die ganztägige Veranstaltung ist öffentlich. Programme: Sekretariat der SGGP (Brunnenwiesli 7, 8810 Horgen, Tel. 01 725 78 10).

Aus der VSA-Region Zürich

Jahresversammlung 1988 in Knonau

Begrüssung

Karl Diener begrüsst die Anwesenden. Die heutige Jahresversammlung dreht sich nebst der GV um die Thematik Arbeitsplatz Heim. Über hundert Mitglieder sind der Einladung gefolgt. Der Vorstand freut sich über das positive Echo.

Jahresbericht des Präsidenten und des Vorstandes (K. Diener)

Im laufenden Jahr haben sechs Hauptsitzungen und viele Zusammenkünfte von Arbeitsgruppen, Delegierten usw. stattgefunden. Ein bewegtes Geschäftsjahr liegt hinter uns. Nebst der Jahresversammlung in Herrliberg sowie sonstigen Geschäften hatte der Vorstand auch die zweitägige Jahrestagung des VSA CH zu organisieren. Rückblickend dürfen wir befriedigt feststellen, dass der Anlass in Wald ein voller Erfolg war.

Zu den einzelnen Geschäften:

- Ein Antrag der Region ZH beim VSA CH betreffend Regelung von Mitgliedschaften ist noch hängig.
- Betreffend des Beschlusses der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, einzelnen Jugendheimen die Subventionen zu streichen, wurden wir laufend informiert, um allenfalls koordiniert mit der Geschäftsstelle reagieren zu können.
- Einerseits fordert die Fürsorge- und Gesundheitsdirektion den Ausbau der Spitex, andererseits wird gegen die Bauwut einzelner Gemeinden von Alterspflegeheimen nichts unternommen. Der Vorstand erwägt, informative Vorstösse zu unternehmen, um den gegenwärtigen Entwicklungen eine andere Richtung zu geben.
- Die Förderung von Erfahrungsgruppen, die Mitgliederwerbung und die Beratung von Mitgliedern und Kommissionen in schwierigen Situationen sind weitere Anliegen.

Kassabericht, Revisionsbericht und Mitgliederbeitrag (E. Lipowski)

Es sind keine Fragen zur vorliegenden Jahresrechnung. Die Herren Buchwalder und Huber bestätigen in ihrem Revisionsbericht die Richtigkeit der Jahresrechnung.

Der Jahresbeitrag wird für ein weiteres Jahr bestätigt.

Mitgliederkartei, Mitgliederbestand (E. Künzler)

In Zukunft werden Einladungen für GVs und Tagungen, Protokolle und andere Informationen an die Heimleiter und an die Institutionen verschickt.

In der Adressenverwaltung sind jetzt 245 Adressen gespeichert. Die Mitglieder sind gebeten, Mutationen an den Vorstand weiterzumelden.

Bericht Heimleiter-/Heimerzieher-tagung (Lisa Mattle)

Die letzte Tagung vom 31. August 1987 konnte erfolgreich zum Thema «Was ist ein guter Erzieher?» durchgeführt werden. Fast 80 Teilnehmer setzten sich in der Paulusakademie mit dem Thema auseinander.

Die 9. Tagung wird am 29. August 1988 zum Thema «Teilzeitarbeit im sozialpädagogischen Bereich» stattfinden.

Informationen zur Umfrage (H. Meier)

Vor rund zwei Jahren wurden die Fragebögen an die Mitglieder versandt. Da die Rücklaufquote zuerst eher schwach war, mussten unzählige Mitglieder telefonisch kontaktiert werden, Bogen neu versandt werden. So liegen die Ergebnisse erst heute vor. Insgesamt haben 67 Prozent aller Befragten ihre Meinung in der Umfrage kundgetan.

Die Auswertung wird im VSA-Bulletin veröffentlicht werden. Vorwegzunehmen sind die zahlreichen Erwartungen auch an den VSA CH wie mehr Praxisnähe, mehr Beratung und Unterstützung der Heimleiter.

Ersatzwahlen und Rücktritte

Von ihrer langen Erfahrung konnten wir viel profitieren. Die Rede ist von Leonie Mühlebach, die ihre Vorstandsarbeit beendete. Vielen Dank, Leonie! Erwin Denzler, bereits im Vorstand, jetzt pensioniert, übernimmt die Vakanz als Veteran. Es bleibt also ein neues Vorstandsmitglied zu suchen. Wir werden im laufenden Geschäftsjahr einen Ersatz suchen. Auch für den demissionierenden Delegierten, Urs Winistörfer, ist der Vorstand bemüht, einen Ersatz zu finden.

Unserem langjährigen Revisor M. Huber besten Dank für seine kontinuierliche Arbeit. An der GV wurde Herr Lienhard als Ersatz gefunden und bestätigt.

Anträge

Der Vorstand stellt der GV den Antrag, den Beratungsdienst des VSA CH im Sinne einer regionalen Informationspflicht und einer regionalen Mitsprache der Expertenwahl zu modifizieren. (Antrag z.Hd. der DV in Herisau). Geschlossen lehnt die GV den Antrag ab. Sie ist aber einverstanden mit einer Anfrage an den Zentralvorstand über die zukünftige Form des Beratungsdienstes und mit der Anmeldung unserer regionalen Wünsche.

Diverses

- K. Freitag (Zentralvorstand) orientierte über die DV in Herisau. Im wesentlichen soll H.J. Stucki in den Vorstand gewählt werden. Der anwesende H.J. Stucki wird mit Applaus bedacht.
- Max Stehle informierte aus der Zuteilungskommission Fremdarbeiter des Kantons Zürich. Das Gesundheitswesen sei privilegiert in der Zuteilung, allerdings sind Hilfskräfte knapp; Pflegepersonal sei noch zu haben; auch Asylanten und Ferienstudenten suchen noch Arbeitsplätze.
- P. Sonderegger fragt den Regionalvorstand an: Die neue Bundesgesetzgebung regelt ab 1990 die Subventionen für ungelerntes Personal in Justizheimen so, dass dies nicht mehr subventioniert wird. Fachliche Zusatzausbildungen seien in der Schweiz nicht erhältlich. Der Regionalverband soll in Zusammenarbeit mit dem VSA CH ein diesbezügliches Angebot oder Massnahmen, die dazu führen, abklären.

Schluss der GV

Mit Verspätung konnte die GV beendet werden. Dr. A. Wettstein vom Städtärztlichen Dienst Zürich leitete mit seinem Referat zur eigentlichen Tagung über. Thema: Arbeitsplatz Heim, Utopie und Wirklichkeit. Nach dem Mittagessen fand dann das Podiumsgespräch statt zum Thema: «Bi eu schaffi gärn».

Ein Bericht über das Referat sowie über das Podiumsgespräch sind in dieser Fachblatt-Nummer im 2spaltigen Teil (Seite ...) enthalten.

Der Aktuar: W. Pflanzner